

**Ausschussdrucksache**

(13.10.2023)

Inhalt:

**Stellungnahme des  
Verbandes der Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes M-V  
(Aktionsbündnis für Gesundheit M-V)**  
im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2024/2025

zur Anhörung des Sozialausschusses am 18.10.2023  
(Thema Gesundheit)

(Drucksachen 8/2398, 8/2399 und 8/2400)

Frau Katy Hoffmeister  
Vorsitzende des Sozialausschusses M-V

Schwerin, 12. Oktober 2023

---

**Statement der Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit M-V zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2024/2025 der Landesregierung**

Sehr geehrte Frau Hoffmeister,

beiliegend erhalten Sie das Statement der Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit M-V zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2024/2025 der Landesregierung.

Die Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern bittet Sie um Kenntnisnahme und Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lars Prahler  
für die Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit M-V



## „Landesstrategie Gesundheitsförderung und Prävention“ ... ...ohne Landesregierung?

Vor gut einem Jahr übergab das Aktionsbündnis für Gesundheit M-V Frau Ministerin Drese Vorschläge für eine Landesstrategie „Gesundheitsförderung und Prävention. „Um die Gesundheitsziele noch verbindlicher zu gestalten, braucht es eine Landesstrategie für Gesundheitsförderung und Prävention“ so die Ministerin beim Aktionsbündnis anlässlich der Plenumsitzung am 17.08.2022 in ihrem Grußwort.

Am 11.07.2023 beauftragte der Landtag die Landesregierung, die Landesstrategie Gesundheitsförderung und Prävention umsetzungsorientiert insbesondere in den Handlungsfeldern Bewegung, psychische Gesundheit, Sucht und Gesundheitskompetenzen weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit den Kommunen, Krankenkassen und weiteren Partner:innen sollten besonders gelungene Projekte zur Gesundheitsförderung ausgerollt und neue Projekte zur Gesundheitsförderung nach bewährten Beispielen initiiert werden.

Im Entwurf des Doppelhaushaltes für die Jahre 2024/2025 der Landesregierung finden sich jedoch keine Finanzmittel für diese zusätzlichen Aufgaben! Stattdessen sollen selbst bewährte Strukturen und Aktivitäten dem Rotstift zum Opfer fallen:

- Für die Unterstützung der Kommunen beim Aufbau gesundheitsförderlicher Präventionsketten durch die „Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit“ bei der Landesvereinigung für Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern e.V. sind im Doppelhaushalt keine Mittel mehr vorgesehen.
- Finanzielle Unterstützungen für Schulen bei der Umsetzung des Landesprogrammes „Gute gesunde Schule“ sind im Haushalt des Gesundheitsministeriums nicht mehr vorgesehen.
- Für die Fortsetzung und den Ausbau bewegungsförderlicher Angebote für Senior:innen in den Kommunen gemeinsam mit dem Landessportbund sind keine Mittel vorgesehen.

Die vom Landtag geforderte „umsetzungsorientierte Weiterentwicklung der Landesstrategie“ ist nicht zu leisten, wenn die Landesregierung keine Mittel bereitstellt, sondern Mittel kürzt. An die Initiierung „neuer Projekte nach bewährten Beispielen“ ist unter solchen Bedingungen erst gar nicht zu denken – auch nicht unter heftigen Anstrengungen der Sozialversicherungsträger als Partner:innen der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der Nationalen Präventionsstrategie.

Ein solches Auseinanderklaffen zwischen politischem Anspruch einerseits und praktischem Handeln andererseits schadet nicht nur dem gemeinsamen Ziel, gesunde Lebensverhältnisse im Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern zu schaffen. In der Wahrnehmung der Bürger:innen beschädigt es auch die Glaubwürdigkeit der Politik.



Aktionsbündnis für  
**GESUNDHEIT**

Mecklenburg-Vorpommern

Da Gesundheitsförderung und Prävention erwiesenermaßen mittel- bis langfristig mehr Geld einsparen als sie kurzfristig kosten, appellieren wir an die Mitglieder des Landtages, die für die Umsetzung der von diesen selbst am 11.07.2023 erteilten Aufträge zwingend erforderlichen Finanzmittel im Doppelhaushalt 2024/2025 zusätzlich bereitzustellen. Diese Mittel sollten dabei einen hohen sechsstelligen Betrag nicht unterschreiten. Wir appellieren außerdem an die Landesregierung, die Weiterentwicklung der Landesstrategie und die gesamtgesellschaftliche Aufgabe ihrer Umsetzung nicht zivilgesellschaftlichen Akteuren, Kommunen und Sozialversicherungsträgern zu überlassen, sondern sie mit ihnen gemeinsam voranzutreiben.

Lars Prahler

Datum: 05.10.2023 08:03 Uhr

gez. Lars Prahler

für die Steuerungsgruppe des Aktionsbündnisses für Gesundheit M-V